

Reinigungs- und Pflegeanleitung für textile bito Bodenbeläge

Werterhaltung, Reinigung und Pflege von Textilbelägen

Vorbemerkungen

Das gepflegte Aussehen eines Teppichbodens ist wesentlich von seiner sachgemäßen Pflege und Reinigung abhängig. Durch richtige Planung können eventuelle Probleme bereits vor ihrer Entstehung ausgeräumt werden.

Grundsätzlich ist Schmutz ein Material, das sich an unerwünschter Stelle befindet. Ein Teppichboden ist bekanntlich niemals gleichmäßig schmutzig, sondern der Verschmutzungsgrad ist von Stelle zu Stelle unterschiedlich. Im Regelfall treten die stärksten Verschmutzungen dort auf, wo der Belag seine größte Nutzung erfährt. Wenn im Laufe der Nutzung durch übliches Begehen Schmutz auf den Teppichboden aufgetragen und sich dort angereichert hat weil er nicht ausreichend entfernt wurde, dann ist die Rede von einer allgemeinen Verschmutzung.

Der Schmutz kann durch Adhäsion (z. B. feuchter Schmutz und fettige Kochdünste) und/oder aufgrund unzureichender Unterhaltsreinigung an der Teppichbodenfaser haften. Mit der Zeit zeigt er sich an der Teppichbodenoberfläche in Form von Laufstraßen. Dort ist der Schmutz aber erst dann zusehen, wenn der Flor bereits gesättigt ist; sich also bereits eine verhältnismäßig große Menge nicht entfernten Schmutzes im Belag befindet.

Wird diese Verschmutzung nicht beseitigt, so setzt sich neuer Schmutz fest. Im Laufe der weiteren Nutzungszeit kann der Belag die eingebrachten Schmutzmengen nicht mehr aufnehmen. So wird der Schmutz auf weitere saubere Teile übertragen und kann auf diese Weise durch ein komplettes Gebäude getragen werden. Hier spricht man vom so genannten Stempelkissen-Effekt.

Vorbeugende Maßnahmen

Um möglichst wenig Straßenschmutz von draußen in ein Gebäude zu tragen und/oder Pflegemittel von harten oder elastischen Belägen auf den bito Teppichboden zu übertragen, ist unbedingt eine wirkungsvolle Schmutzfangzone, bestehend aus Grobschmutzabstreifern und Sauberlaufzonen (spezielle textile Matten und Läufer), erforderlich. Diese Maßnahmen müssen schon bei der Bauplanung berücksichtigt werden, weil vor allem die Grobschmutzabstreifer gegebenenfalls spezielle Einbauten erfordern.

Ein wirkungsvoller Schmutzfangbereich sollte mindestens so groß sein, dass man mehr als drei Schritte darauf gehen muss. Aber selbstverständlich können derartige Schmutzsammelstellen praktisch gar nicht groß genug sein – je größer desto wirkungsvoller. Außerdem sollten textile Sauberlaufzonen nicht nur in den Eingangszonen liegen, sondern auch an den Übergängen von Produktion zur Verwaltung, vor und in Aufzügen, vor Rolltreppen – kurz, überall dort, wo mit besonders viel Schmutzauftrag gerechnet werden muss. Selbstverständlich müssen diese Einrichtungen ebenfalls regelmäßig gepflegt werden, um Erfolg zu garantieren.

Als Schmutzfangeinrichtung haben sich Kombinationen aus Grobschmutzabstreifern wie beispielsweise Reinstreifer - Systeme (abwechselnd Textil- und Bürstenstreifen) mit nachgeschalteter Sauberlaufzone – Textilsysteme (beispielsweise Matten) aus Baumwolle und Polyamid – bewährt.

Schmutz, der mit derartigen Einrichtungen bereits im Eingangs- bzw. problematischen Bereich eingefangen wird, kann nicht in das Gebäude gelangen und demnach auf dem Bodenbelag keinen Schaden anrichten. Unserer Erfahrung nach haben sich Baumwoll-Produkte in Schmutzfangeinrichtungen bewährt. Vor allem sie sind in der Lage, das an den Schuhsohlen anhaftende Wasser aufzusaugen und so die vorhandene Adhäsion zu brechen. Erst danach kann der noch an den Sohlen vorhandene Schmutz effektiv von weiteren textilen Einrichtungen abgenommen werden.

Im Gegensatz dazu haben sich Schmutzfangprodukte aus Polypropylen- und Kokosfasern, die sehr häufig anzutreffen sind, als wenig wirkungsvoll erwiesen. Vor allem die geringe Verschleißfestigkeit sowie das schlechte Wiedererholungsvermögen sind die negativen Kriterien dieser beider Fasertypen. Sie werden relativ schnell herunter getreten, sind platt und nehmen dann keinen Schmutz mehr auf.

Schmutz verunreinigt nicht nur und sorgt so für ein ungepflegtes Aussehen, sondern zerstört auch mit der Zeit. Nicht nur alle harten und glatten Bodenbeläge werden geschädigt, sondern auch die Teppichbodenfasern bzw. -Garne und damit die Teppichbodenoberflächen.

Speziell dann, wenn objektiv betrachtet aus dem „sauberen“ Teppichboden keinerlei Schmutz mehr entfernt werden kann, er aber trotzdem noch schmutzig bzw. nicht ganz sauber wirkt, muss von einer Beschädigung des Flors ausgegangen werden. Dieser kann sowohl abgenutzt, als auch „nur“ angeraut sein. In etwa ist dieser Zustand vergleichbar mit dem Anschleifen eines glänzenden Kunststoff-Stücks, das nach dem Schleifvorgang trotz hervorragender Reinigungsvorgänge immer trüb und matt aussieht. Trotz aller Bemühungen wird es nicht mehr glänzen.

Im Regelfall wird ein qualitativ hochwertiger Teppichboden, der im Rahmen seiner geprüften Belastungskriterien genutzt wird, bei optimalen Voraussetzungen mindestens ca. 15 – 20 Jahre gute Dienste leisten. Sicher wird er mit den Jahren der intensiven Beanspruchung nicht mehr wie neu aussehen, aber selbst am Ende seiner Nutzungszeit wird er optisch immer noch einen ansprechend guten Eindruck machen. Je weniger sich um die Reinheit des Belages gekümmert wird, desto höher sein Verschleiß bzw. desto schneller seine Oberflächenveränderung hin zum Negativen.

Unterhaltsreinigung

Die Wartung und Reinigung eines Teppichbodens muss unmittelbar nach der Verlegung beginnen. Unter dem Begriff „Unterhalts-Reinigung“ versteht man die tägliche Entfernung von Flecken (Detachur) und das – ebenfalls tägliche – gründliche Absaugen des losen Schmutzes.

Bürststaubsaugen

Das gründliche Absaugen des losen Schmutzes wird ausschließlich durch den Einsatz leistungsstarker Bürstsauger (Saugleistung ≥ 250 Watt; ca. 50 l/Sek.), deren jeweilige Bürstenwalze – unabhängig vom eingesogenen Luftstrom – über einen eigenen Antrieb verfügt, vorgenommen. Angegebene Wattzahlen im Bereich von unter 1.000 Watt geben überwiegend die Saugkraft an, die an der Saugdüse – unmittelbar über dem zu saugenden Produkt – gemessen werden kann.

Bei Wattzahlen über 1.000 Watt hingegen handelt es sich keineswegs um ein Qualitätsmerkmal. Diese Werte geben lediglich den Verbrauch der jeweiligen Elektrogeräte – also auch den von Staubsaugermotoren – an; und nicht deren Leistung. Hohe Watt- bzw. Stromverbrauchszahlen stehen allerdings eher selten im Zusammenhang mit der suggerierten Leistung. Man darf getrost davon ausgehen, dass alle Werte über 1.600 Watt nur die Laufstärke der Geräte erhöhen, nicht aber deren Leistung.

Für die Unterhaltsreinigung eines Teppichbodens muss unbedingt ein Bürststaubsauger – wie beschrieben – zum Einsatz kommen. Durch eine gleichzeitige Bürst- und Saugwirkung wird loser Schmutz wirkungsvoll aus der Tiefe geholt und an den Fasern haften der Schmutz abgestreift. Mit den vielfach eingesetzten als „normal“ bezeichneten Bodenstaubsaugern, die lediglich mit einer glatten Düse ausgestattet sind, ist die wirkungsvolle Unterhaltsreinigung von Teppichböden nicht möglich.

Es muss darauf geachtet werden, dass der Bürsten verschleiß kontrolliert wird, sodass die Bürsten frühzeitig ausgetauscht werden können, bevor sie ihre Wirkung einbüßen. Auch eventuell vorhandene Staubsaugerbeutel müssen frühzeitig ausgetauscht werden. Sie sollten im Regelfall etwa 1/3 bis maximal 1/2 gefüllt sein, bevor sie gegen neue Staubtüten ausgetauscht werden.

Außerdem sollte der Sauger nicht zu schnell bewegt werden. Schnelligkeit ist beim Saugvorgang eher von Nachteil. Ein Staubsauger muss zumindest die Gelegenheit erhalten, den Schmutz auch aufnehmen zu können. Denn nur wenn der Bürstsauger die Möglichkeit dazu erhält, ist er dazu auch in der Lage. Deshalb ist die Schnelligkeit beim Saugvorgang kontraproduktiv. Für den ordnungsgemäßen Saugvorgang ist erfahrungsgemäß ein maximaler Zeitaufwand von 10 Sekunden/m² nötig, was einer Stundenleistung von ca. 360 m² entspricht. Wer den Staubsauger beim Saugvorgang zu schnell bewegt, reinigt nicht, sondern verursacht nur Lärm – also ein zweifacher Nachteil: Keine Reinigungsleistung und unnötiger Lärm.

Winzige Schmutzpartikel werden in nahezu allen Fällen aufgrund eines ungeeigneten Staubsaugers bzw. eines unzureichenden Staubsauger-Handlings eher selten aus dem Teppichboden entfernt und sorgen daher im Laufe der Zeit geradezu selbstverständlich für eine langsam vor sich gehende Verschmutzung.

Der Bürstsaugvorgang ist für Shags und Nadelvlies beläge nur bedingt bzw. nicht geeignet.

Flecken-Entfernung (Detachur)

Um Flecken dauerhaft zu entfernen ist es wichtig, die Flecksubstanz nicht nur zu lösen, sondern sie wirklich aus dem bito-Teppichboden herauszuholen. Da einige Flecksubstanzen auf Dauer aggressiv wirken, sollte die Fleckenbehandlung so früh wie möglich stattfinden. Dadurch ist nicht nur der Reinigungserfolg größer, sondern es wird auch die Möglichkeit reduziert, dass bleibende Schäden an Fasern und Farben entstehen.

Ungefähr 80% aller Flecken können mit klarem Wasser entfernt werden. Frische, nasse Flecken werden mit einem saugfähigen Stoff- oder Papiertuch aufgenommen. Dies geschieht, indem ein sauberes, weißes, saugfähiges Tuch auf die Flecksubstanz aufgelegt wird. Mit der flachen Hand wird nun Druck auf dieses Tuch ausgeübt. Dieser Vorgang wird solange und so oft wiederholt, bis aus dem Teppichboden keine Flüssigkeit mehr aufsaugt wird.

Eingedickte und eingetrocknete Substanzen müssen mit einem Spachtel oder Messerrücken abgelöst und ausgebürstet bzw. abgesaugt werden. Wasserlösliche Flecken werden mit etwas Wasser nochmals angefeuchtet und wie beschrieben erneut behandelt. Dieser Entfernungsvorgang findet immer von außen nach innen statt, um die Flecken nicht unnötig zu vergrößern. Notfalls muss der Vorgang wiederholt werden.

Sollte es nötig sein, Flecken durch Herausreiben zu entfernen, sollte dieser Reibevorgang unbedingt immer gerade – vom eigenen Körper weg und zurück – durchgeführt werden. Kreisende Bewegungen bei der Fleckenbehandlung auf kleiner Teppichbodenoberfläche führen zu Florverlagerungen, die irregulär sind.

Eine schonungsvolle Reinigungsart ist die Folgende: Ein Küchenhandtuch wird auf die flüssige Verfleckung gelegt, angedrückt und von oben mit Wasser kräftig angesprüht. Aufgrund der Verdunstung zieht nun das Küchentuch die Verfleckung, wie mit Geisterhand, aus dem Teppichbodenflor. Wird das Tuch angehoben, ist die Wirkung sofort aufgehoben und kann an dieser Stelle des Handtuchs auch nicht mehr aktiviert werden. Eine Fortsetzung der Behandlung bedingt eine andere, frische Stelle des bereits gebrauchten Tuches oder ein anderes Küchenhandtuch.

Nur wenige Fleckenarten sind allein lösemittel löslich. In diesem Falle ist eine Sonderbehandlung mit bito Fleckendoktor Power LH BR 248 erforderlich. Sie dürfen nie direkt auf den textilen Bodenbelag gebracht werden, sondern immer nur mittels eines getränkten weißen Tuches, um eine Flor- und Farbschädigung, eine Beschädigung der Rückenbeschichtung oder ein Lösen der Verklebung zu vermeiden.

Aus ökologischen Gründen sollten unbekannte Flecken zunächst wie wasserlösliche behandelt werden. Ist dies nicht erfolgreich, sollte die Fleckenstelle nachdem sie wieder trocken ist, mit bito Fleckendoktor Basic BR 247 oder bito Fleckendoktor Power KW BR 249 gereinigt werden.

Vor dem Begehen der behandelten Stellen müssen diese zunächst trocknen und anschließend ausgebürstet werden. Viele Flecken können auch „trocken“ mit Reinigungsgranulat entfernt werden. Hierzu wird das Granulat aufgestreut, mit einer Handbürste eingebürstet und nach dem Trocknen abgesaugt.

Reinigungs-Intervall

Sind die Zeiträume zwischen den einzelnen Reinigungen sehr lang, wird es zum Teil unmöglich, Flecken komplett zu entfernen. Außerdem wird der Teppichboden insgesamt unansehnlich, vergraut und seine Optik wird zunehmend schlechter. Deshalb ist neben einer Grundreinigung, die zwingend mindestens einmal jährlich durchgeführt werden sollte, auch die regelmäßige Zwischenreinigung äußerst ratsam.

Bei der Zwischenreinigung handelt es sich um die Reinigung von Teppichbodenteilflächen – wie z.B. Laufstraßen, Türeingänge, Treppen, Flure und dergleichen, um diese den relativ ungenutzten restlichen Flächen optisch anzupassen. Hierzu bieten sich sowohl das Garn-Pad-Verfahren als auch die Granulatreinigung geradezu an. Wenn also von Anfang an die öfter genutzten Stellen nach einem bestimmten sinnvollen Plan gereinigt werden, wird der gesamte Teppichboden stets in gutem Zustand sein.

Ablauf

Professionell, fachlich richtig durchgeführte Teppichbodenreinigungen werden immer gemäß RAL 991 A2 (RAL = Reichs-Ausschuss-für Lieferbedingungen) vorgenommen. Dadurch ist die Überprüfbarkeit der ausgeführten Reinigungsarbeiten und somit die Vergleichbarkeit des Reinigungspreises überhaupt erst möglich.

In der RAL 991 A2 ist die ordnungsgemäße und fachlich sinnvolle Vorgehensweise definiert:

1. Prüfen der Belagsart
2. Prüfen der Befestigungsart
3. Bürststaubsaugen
4. Prüfen der Verfleckung/Detachur
5. Grundreinigungsvorgang
6. Prüfen der Verfleckung/Nach-Detachur
7. Bürststaubsaugen

Garn-Pad-Verfahren

bito empfiehlt das Garn-Pad-System als die wohl umweltfreundlichste und geräuschärmste Trockenreinigungsmöglichkeit. Es ermöglicht auf schonungsvolle Art und Weise die einfache Säuberung von Teilflächen.

Der Nachteil dieses Verfahrens ist eine geringe Tiefenwirkung. Aus diesem Grunde sollte das Reinigungssystem sehr frühzeitig eingesetzt werden, also bereits dann, wenn man die Verschmutzung kaum bzw. noch nicht sieht.

Aufgrund seiner intensiven Horizontalbewegung ist das Garn-Pad-System extrem eingeschränkt bis gar nicht für Nadelvlies geeignet. Auch für Bouclé-Teppichböden, deren Flormaterial aus Spinnfasergarn hergestellt wurde, eignet sich dieses Reinigungsverfahren nur eingeschränkt.

Granulat-Verfahren (empfohlen auch für bito Nadelvlies)

Eine andere Trockenreinigungsmethode ist die Granulatreinigung, die von bito ebenfalls empfohlen wird. Auch sie ermöglicht die problemlose Säuberung von Teilflächen weil keine Trockenzeiterforderlich ist. Der bito-Teppichboden kann sogar während des Reinigungsvorganges begangen werden, ohne Schaden zu nehmen.

Zuerst wird der Teppichboden gründlich abgesaugt. Im Anschluss daran wird mittels Sprühpumpe bito Perfekt Clean Textil BR 246 bei gleichbleibendem Sprühdruk aufgesprüht und unmittelbar danach einmassiert. Dies geschieht am wirkungsvollsten mittels spezieller Maschinen mit zwei kontrarotierenden Walzbürsten.

Im folgenden Arbeitsschritt wird Reinigungsgranulat auf die zu reinigenden Flächen aufgestreut – je nach Verschmutzungsgrad ca. 50-100g/m² (etwa eine Hand voll). Es sollte immer nur soviel Granulat aufge-

streut werden, wie anschließend sofort eingebürstet werden kann, da unmittelbar nach dem Aufstreuen die enthaltenen reinigungsaktiven Substanzen frei werden und zu verdunsten beginnen. Danach wird das feuchte Granulat mit derselben Maschine in den Teppichboden eingebürstet. Durch diesen Bürstvorgang lösen die speziellen Schmutzlöser den Schmutz von den Fasern und binden ihn. Ferner werden durch den Bürstvorgang Flecken entfernt.

Das Granulat bleibt solange in der Qualität, bis es trocken ist; das kann 1 - 2 Stunden dauern. Da allerdings der bito-Teppichboden während des Reinigungsvorganges begangen werden kann, spielt die Verweildauer keine Rolle. Das mit dem Schmutz beladene Granulat wird nun durch gründliches Saugen aus dem Teppichboden entfernt.

Sollten nach dem Entfernen des Reinigungsgranulates eventuell noch Flecken sichtbar sein, so können diese durch Aufstreuen von Granulat und Einbürsten mit einer Handbürste nochmals gesondert bearbeitet werden.

Reinigungsmittel

Auf dem Markt werden eine ganze Reihe von Reinigungsmitteln angeboten. Ungeachtet der Tatsache, ob der Verbraucher den Reinigungsmitteltyp bereits kennt oder nicht, sollte er das Mittel vorher testen. Dazu schüttet man es in eine Untertasse und lässt das Wasser verdunsten. Übrigbleiben darf ein nicht klebriger, kristalliner Rückstand, der mit den Fingern problemlos zerteilt werden kann. Vor dem Einsatz aller anderen Reinigungsmittel muss grundsätzlich gewarnt werden.

Flüssig bleibende, klebrige und matschige Reinigungsmittel, die nach erfolgter Reinigung geradezu zwangsläufig in der Teppichbodenkonstruktion verbleiben, da sie nicht entfernt werden können, richten dort zum Teil einen großen Schaden an. So führen ungeeignete Reinigungsmittel nicht nur zu einer sehr schnellen Wiederanschmutzung des Teppichbodens, sondern auch zu einer Verpappung der Faser, mangelnden Wiederholungsvermögens und damit zu überhöhtem Verschleiß.

Außerdem sind für Teppichboden ungeeignete pH-Werte der eingesetzten Reinigungsmittel für irreguliere Farbschädigungen verantwortlich. Das wiederum führt letztendlich zur Unzufriedenheit des Nutzers, der nicht versteht, warum ein gereinigter Teppichboden plötzlich derart viele Nachteile hat.

Wir empfehlen derzeit

Reinigungsvorgang	Produkt	Hersteller
Detachur: organische Verschmutzung; wasserlösliche Verfleckung	bito Fleckendoktor Basic BR 247	bito ag Bielefelder Str. 6 10709 Berlin Tel.: 030. 860 05 0 E-Mail: info@bit-ag.de
Detachur: anorganische Verschmutzung; lösemittellösliche Verfleckung	bito Fleckendoktor Power LH BR 248	
Detachur von Gerbsäure-Verfärbungen; Kaffee, Tee, Rotwein etc.	bito Fleckendoktor Power KW BR 249	
Garn-Pad-Reinigungs-Verfahren	bito Perfect Clean Textil BR 246	
Granulat-Reinigungs-Verfahren	bito Perfect Clean Textil BR 246	